



Umgang mit Mehrsprachigkeit – Tipps für Eltern

So können Sie als Eltern den Spracherwerb Ihrer Kinder unterstützen:

- **Sprechen Sie in der Sprache mit Ihrem Kind, die Sie selbst am besten beherrschen**, das heißt, in Ihrer Muttersprache. Hier können Sie Ihrem Kind das beste Sprachvorbild sein.
- So können Sie Ihr Kind in seiner sprachlichen Entwicklung in vielen alltäglichen Situationen unterstützen: **Erzählen Sie, was Sie gerade tun**, fragen Sie Ihr Kind danach oder lassen es einfach selbst erzählen.
- Beim **gemeinsamen Anschauen oder Vorlesen von Bilderbüchern** können Sie mit Ihrem Kind in Ihrer Muttersprache sprechen.
- Manche Kinder durchlaufen Phasen, in denen sie nur eine Sprache sprechen wollen – z. B. nur Deutsch. Dann antworten die Kinder auf Deutsch, auch wenn die Eltern in der Familiensprache mit ihnen sprechen. Solche Phasen sind ganz normal und kein Grund zur Besorgnis. Ganz im Gegenteil: **Wenn Kinder mit Sprache(n) spielen, haben sie Spaß daran, und das fördert das weitere Lernen!**
- **Kleine Verzögerungen im Spracherwerbsprozess im Vergleich zu anderen Kindern sind kein Grund zur Besorgnis:** Hat Ihr Kind die ersten Schritte beim Erwerb seiner Muttersprache ohne größere Auffälligkeiten durchlaufen, wird es in der frühen Kindheit bei einem ausreichenden Sprachangebot auch eine zweite Sprache problemlos erwerben.
- **Sehen Sie den Kindergarten/die Kindertagesstätte als eine Chance für Ihr Kind.** Hier kann es die deutsche Sprache in einem Alter lernen, in dem dies noch spielerisch – beispielsweise durch den Umgang mit anderen Deutsch sprechenden Kindern – möglich ist. Die Erzieher/-innen und pädagogischen Fachkräfte können Ihr Kind gezielt mit Spielen, Liedern, beim Erzählen von Geschichten, dem Anschauen von Bilderbüchern oder gemeinsamen Aktivitäten fördern. Sehen Sie es so: Umgekehrt können diese sprachlich auch von Ihrem Kind lernen!